

Freitag, den 24. October 1823.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.																
Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend.		Früh	Mittags	Abends	
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	bis 9 Uhr.	bis 3 Uhr.	bis 9 Uhr.	
October	15	27	7,4	27	8,0	27	9,1	—	11	—	14	—	11	Regen.	schön.	heiter.
	16	27	9,4	27	9,8	27	10,0	—	10	—	12	—	12	schön.	schön.	Regen.
	17	27	10,1	27	10,1	27	9,4	—	10	—	14	—	11	Nebel.	heiter.	schön.
	18	27	8,8	27	8,8	27	8,6	—	10	—	11	—	12	Regen.	Regen.	trüb.
	19	27	9,1	27	10,0	27	10,7	—	12	—	15	—	12	Regen.	wolk.	heiter.
	20	27	11,1	27	11,7	28	0,0	—	10	—	12	—	12	Nebel.	f.heiter.	f.heiter.
	21	28	0,5	28	1,1	28	0,9	—	12	—	12	—	12	Nebel.	trüb.	trüb.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1237.

Concurs-Verlautbarung.

Nr. 12868.

(2) Durch die Ernennung des Districtsförsters zu Spital im Villacher Kreise, Sigmund Grafen von Lichtenberg, zum Waldmeister für die Cameral-Herrschaften im ungarischen Gubernial-Gebiethe von Ziume, ist in dieser Provinz eine k. k. Districtsförstersstelle mit dem Gehalte von jährlichen 500 fl. und dem systemmäßigen Pferdpauschale von jährl. 200 fl. M. M. in Erledigung gekommen.

Es haben demnach diejenigen, welche diesen Dienstplatz zu erhalten wünschen, ihre gehörig instruirten Gesuche bis 1. December 1823 an diese Landesstelle zu überreichen, und sich darin über die zur Erlangung desselben erforderlichen Eigenschaften, worunter vorzüglich die vorgeschriebenen Zeugnisse des k. k. Obersthof- und Landjägermeisteramts gehören, so wie über ihre Moralität und die besitzenden Sprachkenntnisse genügend auszuweisen.

Vom k. k. äyrl. Landesgubernium. Laibach am 6. October 1823.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Gubernial-Secretär.

3. 1223.

K u n d m a c h u n g

Nr. 12398.

des Concurses zur Besetzung der Werkführersstelle für die Bergknappen-Arbeiten bey dem äyrischen Navigations-Wesen.

(3) Bey dem hierländigen Navigations-Wesen ist die Stelle eines Bergknappen-Werkführers, für welche die Station Littay bestimmt, und womit ein fixer Gehalt von jährlichen 180 fl. M. M. verbunden ist, zu besetzen.

Dieses wird mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jene, welche sich zu dieser Stelle geeignet glauben, und sich darum zu bewerben gedenken, ihre diesfälligen Gesuche bis 15. November d. J. bey diesem Landes-Gubernium einzureichen, und sich nebst ihren Fähigkeiten zur Versetzung des erwähnten Dienstpostens, vorzüglich auch über ihr Alter, dann über ihre körperliche Beschaffenheit, Sittlichkeit, und Kenntniß der Landessprache auszuweisen haben.

Vom k. k. äyrischen Gubernium. Laibach am 19. September 1823.

Benedict Mansuet v. Fradeneck, k. k. Sub. Secretär.

Z. 1224.

V e r l a u t b a r u n g.

Nr. 12999.

(3) Es ist gegenwärtig eine Präbende der krainerischen adelichen Stiftspräbende, im jährlichen Ertrage von 200 fl. M. M., in Erledigung gekommen.

Alle jene Bittstellerinnen, welche diese Stiftspräbende zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Beweisen über die erforderlichen Eigenschaften nach dem Inhalte des mit Gubernial-Verlautbarung vom 19. Jänner 1821, Z. 258, bekannt gemachten Formulars mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Sitzenzeugnisse versehenen Gesuche zuverlässig bis 17. November 1823 bey diesem Gubernium einzureichen. Auf die nicht gehörig belegten, oder später einlangenden Gesuche wird kein Bedacht genommen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 6. October 1823.

Anton Kunstl, k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1241.

C i r c u l a r e.

ad Nr. 8683.

(2) Die Vorspanns-Verhandlungen für das erste halbe Militärjahr 1824, das ist vom 1. November 1823 bis letzten April 1824, werden in den dieskreisigen Stationen an folgenden Tagen um 9 Uhr früh in loco der betreffenden Vorspannsstation neuerlich vorgenommen werden, als

in der Vorspannsstation	Franz	am 22.	October d. J.
" "	Gonobitz	" 23.	dto.
" "	Feistritz	" 24.	dto.
" "	Pöltschach	" 24.	dto.
" "	St. Marein	" 25.	dto.
" "	Pristova	" 24.	dto.
" "	Weitenstein	" 25.	dto.
" "	St. Peter		
	bey Wisell	" 25.	dto.
" "	Eilli	" 27.	dto.
" "	Rann	" 27.	dto.
" "	W. Graß	" 28.	dto.

Welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. K. Kreisamt Eilli am 13. October 1823.

Z i e r n f e l d,

k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann.

Köschner, Secretär.

Z. 1225.

E d i c t.

(3)

Franz Rajoviz, Barthelma Rasingen und Johann Carina werden in Folge hoher Präsidial-Verordnung vom 26. September l. J., Z. 1265, aufgefordert, die von ihren Transferts-Capitalien noch nicht erhobenen Interessen vom 1. July 1812 bis Ende July 1814, bey der k. k. Filial-Credits-Casse zu Laibach binnen einem Jahre und sechs Wochen um so gewisser zu beheben, als nach Verlauf der bemeldeten Frist die gesetzlichen Wirkungen ohne Nachsicht eintreten werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 11. October 1823.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1227.

(2)

Nr. 5929.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unwissend wo befindlichen Herrn Grafen Carl v. Patsche, und den unwissend wo befindlichen Erben der Rosalia Bessotti, als Urbanas Saliberschen Hypothekargläubigern, mittelst gegennütigen Edicts erinnert: es habe wider sie bey diesem Gerichte Dr. Raimund Dietrich, als Vertreter der Di. Cant Urbanas Saliberschen Concursmasse, ein Gesuch eingebracht, und um Verständigung, daß die Frist zur Anmeldung der Gläubiger bey dem Urbanas Saliberschen Concurs durch Edict bis 13. December 1823 bestimmt worden sey, gebethen.

Da der Aufenthaltsort dieser Hypothekargläubiger diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Lindner als Curator bestellt, mit welchem diese Concursverhandlung nach der bestehenden des Gerichts. Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Herr Graf Carl v. Patsche und die Rosalia Bessottischen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Lindner Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Veratsäumung entstehenden Folgen bezumüssen haben werden. Laibach den 6. October 1823.

Z. 1243.

(2)

Nr. 5630.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Putmann, Vormund der minderjährigen Maria Oforn, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 22. July 1823 mit Hinterlassung eines Ehevertrages verstorbenen Urban Oforn, hiesigen Färbermeisters, die Tagsetzung auf den 3. November l. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach den 8. October 1823.

Z. 1228.

(3)

Nr. 5844.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas und Jacob Inglitsch, dann Miza Jerantschitsch und Catharina Blaska, beyde geborne Inglitsch, Geschwister der verstorbenen Gertraud Inglitsch und Jacob Dsmel, als Vater und gesetzlicher Vertreter seiner mit der verstorbenen Gattinn Ursula Dsmel, geb. Inglitsch, auch Schwester der Erblasserinn, erzeugten Kinder Maria, Jacob und Johann Dsmel, alle als Gertraud Inglitschsche Erben, zur Versteigerung der zum Gertraud Inglitschschen Verlasse gehörigen Präciosen, Leibskleidung, Leibs- und Tischwäsche, dann Zimmereinrichtung, die Tagsetzung auf den 5. November l. J., zu den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Michael Deschmannschen Hause in der Spitalgasse bestimmt worden, wozu alle Kauflustigen vorgeladen werden. Laibach am 6. October 1823.

Öffentliche Verlautbarungen.

Z. 1238.

Schulen- Anfang.

(2)

Von Seite des Dyceal- Rectorats wird hinsichtlich der Eröffnung des bevorstehenden neuen Schuljahres 1823/1824 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 4. k. M.

November um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Domkirche das feyerliche Hochamt zur Anrufung des heiligen Geistes abgehalten, und an diesem und den folgenden zwei Tagen die vorschriftmäßige Einschiebung der Schüler durch die betreffenden Studien-Directionen und Professoren vorgenommen werden wird; worauf am 7. November um 8 Uhr Notgens die allseitigen öffentlichen Vorlesungen ihren Anfang nehmen.
Laibach den 18. October 1823.

Z. 1229. Verlautbarung. (2)
 Am 27. October l. J. werden einige zur Staatsherrschaft Pleterjach gehörige Weingärten, welche nur für das laufende Jahr 1823 verpachtet sind, und theils beim Schlosse Pleterjach, theils im Weinberge jenseits der Gurg liegen, in der Amtskanzley der gedachten Herrschaft früh von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1823, bis letzten October 1829 versteigerungsweise in Pacht ausgelassen werden.
 Wozu die Pachtlustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.
 Verm. Amt der Staatsherrschaft Pleterjach am 8. October 1823.

Z. 1230. Gärten-Verpachtung. (2)
 Am 15. November d. J. Vormittags 9 Uhr werden in der Amtskanzley der k. k. Staatsherrschaft Laib die dahin eigenthümlich gehörigen Gärten, mittelst öffentlicher Versteigerung auf drey nacheinander folgende Jahre an den Meistbiethenden in Pacht überlassen.
 Verm. Amt Laib am 11. October 1823.

Z. 1218. Kundmachung der Waaren-Licitation. Nro. 5510.
 (3) Von dem k. k. Hauptzollamte Triest wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung Einer Wohlöbl. k. k. illyr. Bancal- und Salzgefällen-Administration ddo. Laibach 6. l. M., Nro. 10728/1272 z., am 24. November l. J. und darauf folgenden Tagen in den gewöhnlichen Amtsstunden, daselbst eine Partie Contrebandwaaren, bestehend in den Hauptartikeln:

Cambrick, pr. 551	Ellen,
Muffelin, 153	—
Manchester, 43	—
PetinetSpitzen 325 1/2	—
Tücheln verschiedene, 797 Stück,	
Ohrgehänge, goldene, 18 Paar,	

Diamanten, mit Silber gefaßt, 4 Stück, und in einem Gesamtbe-
 trage pr. 865 fl. 6 1/4 kr., durch den Meistboth gegen gleich bare Bezahlung ver-
 äußert werden.

K. k. Hauptzollamt Triest den 10. October 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 1233. E d i c t. Nro. 406.
 (2) Vom Bezirksgerichte Nassenfus in Unterkrain, als Abhandlungs-Instanz, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es seyen zur Erforschung des Activ- und Passiv-
 Standes nachstehender Nachlässe folgende Tage festgesetzt worden, als:

der 11. November 1823,	nach	Maria Wersin zu Paulavaz;
" 12. "	"	Anton Kovatschitz zu Martinsdorf;
" 13. "	"	Joseph Körnz zu Tringa;
" 14. "	"	Anton Pönne zu Trebelno;
" 15. "	"	Martin Solmeiner zu Terschische;
" 15. "	"	Martin Rus zu Kalnig.

An diesen Tagen frühe um 9 Uhr haben sich alle jene, die aus maß immer für einem Rechtsgrunde an den betreffenden Verlaß einen Anspruch zu machen gedenken, in hiesiger Amtskanzley zu melden, und um so gewisser ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sonst die Wirkung des §. 814 b. C. B. treffen müßte.

Abhandlungs-Instanz des Bezirksgerichts Rassenfuss am 8. October 1823.

3. 1232.

Vorrufungs-Edict.

ad Nr. 637.

(2) Von der Bezirksobrigkeit Staats Herrschaft Neustadt werden nachstehende paßlos Abwesende, als:

Mathias Kottar	von Froschlaken	Haus-Nr. 7	20 Jahre alt
Martin Albert	„ Ivandsdorf	— 15	29 —
Anton Griuz	„ Birkenleiten	— 11	24 —
Johann Papesch	„ do.	— 14	22 —
Mathias Salletu	„ Sella bey Birkenleiten	— 7	32 —
Anton Stuppar	„ Niderdorf	— 10	40 —

aufgefordert, binnen 6 Monathen vom heutigen Tage an sich zu dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, übrigens gegen dieselben nach Vorschrift des Auswanderungspatents verfahren werden wird.

Bezirksobrigkeit Staats Herrschaft Neustadt am 13. October 1823.

3. 1226.

E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetsch wird anmit bekannt gemacht: Es sey über neuerliches Anlangen der Barbara Schaubi von Gabrouza, als Cessionarin des Anton Ofredlar, in die öffentliche Feilbietung der, der Elisabeth Schaubi von Pischainoviz gehörigen, der Herrschaft Michelstätten dienstbaren und zu Pischainoviz gelegenen, gerichtlich auf 555 fl. N. M. geschätzten Realität, wegen schuldigen 105 fl. und 5 fl. 45 kr. Zinsen, dann weitem Zinsen und Rechtskosten gewilliget, und hiezu der 30. August, 30. September und 31. October d. J., jedes Mal um 9 Uhr früh im Orte Pischainoviz mit Anhang des 326 §. a. C. D. festgesetzt worden.

Wozu die Kaufsliebhaber und sämmtliche Tabulargläubiger mit dem Bedeuten in Kenntniß gesetzt werden, daß die dießfälligen Kaufsbedingungen in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 24. July 1823.

Anmerkung. Nachdem weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung sich kein Kauflustiger einfand, so wird nun die auf den 31. October d. J. anberaumte dritte und letzte Vicitation abgehalten werden.

3. 1234.

E d i c t.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuss in Unterfrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Maria Ambroschitsch, Bürgerinn in der Kreisstadt Neustadt, in die executive Veräußerung der, dem Micha Verbitsch zu Oberdorf liegenden, der Grundherrschaft Klingensfels sub Urb. Nr. 143 eindienenden, gerichtlich auf 86 fl. geschätzten 1/2 Kaufrechtshube nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 37 fl. 14 1/2 kr. gewilliget, und zu dem Ende drey Termine, als der 25. November, 23. December 1823 und 23. Jänner 1824 mit dem Anhang festgesetzt worden, daß wenn die erwähnte Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsagung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter derselben hintan gegeben werden würde.

Es haben sich demnach alle jene, welche dieß käuflich an sich zu bringen wünschen, an obbesagten Tagen jeztmahl früh um 9 Uhr in loco der Realität einzufinden, und können die dießfälligen Vicitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier stets eingesehen werden.

Bezirksgericht Rassenfuss am 14. October 1823.

3. 1245.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Glödnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Lusner, Curator der minderjährigen Kinder des zu Lazen ab intestato verstorbenen Lucas Tschessen, gewissen Mühlner und Realitätenbesitzer, zur Erforchtung der Schuldenlast nach ihrem gedachten Vater die Tagsetzung auf den 14. des k. M. November, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, diesen sogewiß anzubringen und geltend zu machen haben, widrigens derselbe abgehandelt und den Intestaterben eingewortet werden würde.

Bezirksgericht Glödnitz den 15. October 1823.

3. 1201.

E d i c t.

Nro. 1125.

(2) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Caspar Schagar von Unterloitsch, als Bevollmächtigter des Sebastian Schagar, erklärten Erben der Maria Lutz, in die executive Versteigerung der zum Verlasse des seel. Sebastian Lerschlar gehörigen, in Jacobowitz liegenden, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 156 zinsbaren, auf 925 fl. gerichtlich geschätzten 1/2 Hube; dann der in Laase liegenden, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 173 dienstbaren, auf 280 fl. geschätzten 1/6 Hube sammt An- und wegen Zugehör schuldigen 150 fl. 26 1/4 kr. sammt Zinsen und Unkosten gewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drey Versteigerungstagsetzungen, und zwar die erste auf den 9. September, die zweyte auf den 8. October und die dritte auf den 10. November 1823, jederzeit um 9 Uhr früh im Dorfe Laase mit dem Besatze angeordnet, daß wenn diese Realitäten bey der ersten oder zweyten Tagsetzung, um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch die Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 4. Juny 1823.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 474.

E d i c t.

ad Nro. 159.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Graffschaft Auersperg, Neustädter Kreises in Krain, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Anna Skentu, in die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres im Jahre 1808 zur Landwehr gestellten, zu Resderta in französische Gefangenschaft gerathenen, und zu Turin ins Spital abgegebenen Ehegatten Joseph Skentu von Thöndorf, gewilliget worden. Demselben wird hiermit erinnert, daß er binnen einem Jahre entweder diesem Gerichte oder dem ihm aufgestellten Curator absentis, Anton Vollontschitsch von Thöndorf, Wissenschaft von seinem Leben zu geben habe, widrigens man sonach auf weiteres Einschreiten denselben für todt erklären würde.

Auersperg den 16. April 1823.

3. 1208.

E d i c t.

Nr. 687.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Penko, sowohl im eigenen, als im Nahmen seiner Schwester Marinka Penko aus Triest, die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Blasius Penko zu Mautersdorf gehörigen, und der Pfarrgült Slavina sub Urb. Nr. 10 unterthänigen, um 720 fl. 50 1/2 kr. M.M. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 153 fl. M.M. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und hiezu drey Termine als der 29. October, 26. November und 24. December l. J., in loco Mautersdorf, Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange ausgeschrieben worden, daß in dem Falle, als

gedachte Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter d mselben an den Meistbiether hintan gegeben werden würde.

Die Bedingungen der Licitation, Vortheile und Lasten der Realität können täglich in dieser Kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Adelsberg den 24. Juny 1823.

Z. 1210. Anzeige für Gartenfreunde. (3)

Bey F. M. Kied, Kunst- und Handlungsgärtner in der Gradischa Vorstadt Nro. 20 in Laibach, sind diesen Herbst und künftiges Frühjahr zu haben: 3jäh- rige Zwerg- und hochstämmige Apfel- und Birnbäume, größtentheils Winter Sorten, das Stück zu 15 fr. M.M.; veredelte frühe und späte Kirschen, große spanische Weichsel- alle tragbar, das St. zu 24 bis 30 fr.; 8jährige veredelte hochstämmige, 11 bis 12 Fuß hohe, mit schönen Kronen versehene Apfel- und Birnbäume von den besten Sorten, das St. 1 fl. M.M.; englische Stachelbeeren, 12 der größten und besten Sorten, und den künftigen Sommer gewiß tragend, d. St. 30 fr., kleinere 10 fr.; 15 bis 20 Fuß hohe babylonische oder Trauer-Weiden, das St. zu 40 fr. bis 1 fl. M.M.; veredelte Moos- rosen, d. St. 1 fl.; Rosen und purpureothe Monathrosen, d. St. 10 fr., nebst 10 an- dern gefüllten Rosenforten, d. St. zu 10 bis 20 fr.; 30 Sorten der schönstblühenden perennirenden Blumenpflanzen, die im Winter in freyem Grunde bleiben, zu 5 fl. M.M.; auch zweyjährige große, zum Übersezzen geeignete Ulmer Spargelwurzeln, das Hundert zu 1 fl. 40 fr.

Zugleich empfiehlt sich Obgenannter allen P. T. Gartenfreunden mit selbst erzogenen und bestimmt richtigen Küchengarten- und Blumensamen aller hierlands anwendbaren Gattungen bestens. Auch sind dermahl gefüllte Hyacinthen, Tulipanen, Tuberosen ge- füllte Amaryllis formosis. Ranunkel-Wurzeln, Nelken Ableger &c. um die billigsten Preise zu haben.

Z. 1216. Verkauf von Obstbäumen. (3)

Bey Unterzeichnetem sind, nebst mehreren hochstämmigen Apfelsbäumen ver- schiedenes Steinobst, als: Reine-clouden, Mirabellen, verschiedene Gattungen von Pflaumen, viele schöne tragbare Zwerg-Birnbäume von vorzüglich guten Sorten, als: frühe Sommer-, Herbst- und vortreffliche Winter-Birnen um sehr billige Preise zu haben.

Klagenfurt am 5. October 1823.

Gabriel Murnseer,
Wiesen-Gärtner.

Z. 1242. Kostknaben werden gesucht. (2)

Einige Knaben werden auf das kommende Schuljahr auf die Kost gesucht, wo nebst schöner geräumiger Wohnung und guter Kost, ein vorzügliches Augenmerk auf gute Auf- führung nach dem Wunsche besorgter Aeltern gerichtet wird. Das Nähere erfährt man in der Schustergasse Nro. 170 im 1. Stock.

Z. 1248. (2)

Für den nächst anzufangenden Schulcurs werden zwey oder vier Studierende, aus den Humanioren oder dem Liceo, in Kost und Quartier genommen. Auch können selbe gegen besondere Bedingungen im Fortepianospielen Unterricht erhalten. Nähere Auskunft gibt das Zeitungs-Comptoir. Laibach am 20. October 1823.

Z. 1231. (2)

Das Haus Nro. 230 in der Stadt ist täglich aus freyer Hand gegen sehr vortheil- hafte Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Kauflustige belieben sich bey dem Eigenthümer Herrn Joseph Valentinschig im nähmlichen Hause zu melden.

Z. 1247.

N a c h r i c h t.

(2)

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die Singschule der hiesigen philharmonischen Gesellschaft mit dem 4. k. M. wieder eröffnet wird, und daß sich bis zu dieser Zeit alle diejenigen, welche wünschen, ihre Kinder an dem Unterrichte der Gesangkunst Theil nehmen zu lassen, entweder unmittelbar bey der Gesellschafts-Direction, oder bey dem Gesanglehrer Herrn Caspar Maschek sich zu melden haben, damit durch später eintretende Zöglinge das Fortschreiten der zur rechten Zeit Gemeldeten nicht gehemmt werde.

Diese Anstalt ist in drey Abtheilungen gesondert, worin, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in den Winter-Monathen, d. i. vom 4. November bis Ende März, wöchentlich 10 Stunden, und in den Sommermonathen wöchentlich 15 Stunden Unterricht erteilt wird.

Die Kinder der wirklichen Gesellschafts-Mitglieder genießen einen freyen Unterricht; Kinder jener Kunstfreunde, welche keine Gesellschaftsmitglieder sind, werden gegen Entrichtung eines in den Singschulfond fließenden Honorars monatlicher 1 fl. 20 kr., und um diese Anstalt so gemeinnützig als möglich zu machen, werden auch mittellose talentvolle Knaben und Mädchen, welche das Alter von 10 bis 12 Jahren nicht überschritten haben, auf den Vorschlag eines wirklichen Gesellschafts-Mitgliedes unentgeltlich aufgenommen.

Allen Herren Mitgliedern der philharmonischen Gesellschaft wird bekannt gemacht, daß nach der seit 1. Jänner bis Ende Juny d. J. gelegten halbjährigen Geldrechnung die gesammten Empfänge pr.

die Ausgaben in dieser Zeit	3921 fl. 53 kr.
und das reine Vermögen	982 „ 46 „
der philharmonischen Gesellschaft mit 1. July d. J.	<hr/> 2939 fl. 9 kr.

betragen habe, welches
 a) an Activ-Capitalien mit 1162 fl. 26 kr. und
 b) an Inventarial- und barem Vermögen mit 1776 „ 43 „ nachgewiesen worden ist.

Den P. T. Gesellschafts-Mitgliedern steht statutenmäßig das Recht zu, sich von der Vermögens-Gebahrung durch Einsicht der Rechnungen zu überzeugen.
 Von der Direction der philharm. Gesellschaft. Laibach am 20. October 1823.

Z. 1244.

N a c h r i c h t.

(2)

Endesunterzeichneter biethet einem verehrungswürdigen Publicum ergebenst an: das Pfund neue Ripern zu 22 kr.; das Pfund kleine Feigen zu 5 kr.; einen Kranz Feigen zu 6 kr.; feinstes deutsches gerolltes Gerstsel zu 9 kr.; süße Mandeln 20 kr.; Rosinen 10 kr.; feinstes Safel-Ohl 23 kr.; gutes Baum-Ohl 19 kr.; frische Sardellen 22 kr.; Zante'sche Weinberl 20 kr.

Mittel-Kaffeh 48 kr.; fein Kaffeh 19 Groschen; 18gradigen Branntwein die Maß zu 24 kr.

Laibach am 21. October 1823.

Joh. Carl Oppis,
am neuen Markt.

Subernal-Verlautbarungen.

Verlautbarung.

Nr. 12989.

Z. 1246.

Womit die Competenz zur Wiederbesetzung der erledigt gewordenen Studenten-Stipendienplätze ausgeschrieben wird.

(1) Es sind vermahl folgende Studenten-Stipendienplätze erlediget, als:

a) das zweyte und dritte Laibacher Seminarius- oder Musikfonds-Stipendium, wovon jedes in einem jährl. Ertrage pr. 39 fl. 39 kr. M. M. besteht, und zu dessen Genusse arme, der Musik kundige, studierende Jünglinge berufen sind.

b) Das dritte von Schellenburgische Stipendium, im jährlichen Ertrage pr. 54 fl. 42 3/4 kr. M. M. Dieses Stipendium ist für Studierende, vorzüglich aus der Familie oder Anverwandtschaft des Stifters und seiner Gattinn Abstammende, und in Ermanglung der Anverwandten, für andere arme, gut studierende, in den k. k. österreichischen Staaten gebürtige Knaben bestimmt.

c) Das vom Georg Mauritz, gewesenen Schloßgeistlichen zu Lustthal, für einen studierenden armen Knaben, vorzüglich aus der Befreundtschaft gestiftete Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 18 fl. 15 kr. M. M.

d) Das von einem unbekanntem Stifter für einen armen studierenden Knaben bestimmte Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 19 fl. 44 kr. M. M.

e) Das vom Ignaz Föderer, gewesenen Pfarrvicar zu St. Peter in Laibach errichtete, für einen studierenden Anverwandten, und in dessen Ermanglung, für einen studierenden armen Bürgersohn aus Laibach gebürtig, bis zur Vollendung seiner Berufsstudien bestimmte Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 50 fl. MM.

f) Das vom Thomas Erlach, gewesenen Pfarrer zu Möschnach, für einen anverwandten, die Schulen besuchenden Knaben, und zwar von der ersten deutschen Schulklasse angefangen, bis zur Vollendung der Berufsstudien bestimmte Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 48 fl. MM.

g) Das vom Paul Ignaz Reschen, gewesenen Dr. der Rechten, für einen dem Stifter anverwandten, oder aus der Fabiamutschischen Familie abstammenden studierenden Knaben, und in Ermanglung desselben, für einen armen studierenden Knaben bestimmte Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 17 fl. 45 2/4 kr. M. M.

h) Das dritte Gymnasial-Unterrichtsgelder-Stipendium, im jährlichen Ertrage pr. 50 fl. MM., welches für arme und sehr fleißige, mit ausgezeichneten Fortgang studierende Gymnasial-Schüler bestimmt ist.

i) Das vom Gregor Törtinger, gewesenen Pfarrvicar zu St. Peter bey Laibach, errichtete erste Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 50 fl. 37 1/2 kr. MM.; zu dessen Genusse sind vorzüglich die dem Stifter anverwandten, und in deren Ermanglung die aus der Pfarre Oberlaibach, Billichgraz, oder aus der Pfarre Welbes gebürtigen studierenden Knaben bis Vollendung ihrer Berufsstudien berufen.

k) Das vom Polidor Montegnana, gewesenen Probst zu Rudolphswerth errichtete zweyte Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 36 fl. 33 kr. M. M., welches für arme gut studierende Knaben, bis zur Vollendung ihrer Berufsstudien, bestimmt ist. Endlich

Zur Beylage Nro. 85.)

1) das vom Michael Omerfa, gewesenen Pfarrer zu Jgg, errichtete, in einem jährlichen Ertrage pr. 23 fl. 57 kr. W. M. bestehende Handstipendium. Zum Genusse sind vorzüglich dem Stifter anverwandte studierende Knaben, und in deren Ermanglung andere gut studierende arme Knaben bis zur Vollendung ihrer Berufsstudien bestimmt.

Jene Schüler, welche eines der erwähnten erledigten Handstipendien zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Tauffcheine, Dürftigkeits-, Pocken- und Schulzeugnissen von den letzten zwey Semestern belegten Gesuche längstens bis 26. November d. J. bey diesem Gubernium zu überreichen, weil auf die später einlangenden oder nicht gehörig belegten Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Uebrigens versteht es sich von selbst; daß jene Schüler, welche den Genuß eines Stipendiums aus dem Rechte der Anverwandtschaft ansprechen wollen, ihrem einzureichenden Gesuche, nebst den oben erwähnten Urkunden, zugleich den Stammbaum besorgen und den Anverwandtschaftsgrad erweisen, dann die Bittsteller um die sub a angeführten Musikfondsstipendien, zugleich das Zeugniß über die Musikkenntnisse beybringen müssen.

Vom k. k. äupr. Gubernium. Laibach am 6. October 1823.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

Z. 1249.

Verlautbarung

ad No. 13715.

des kaiserl. königl. steyer. kärnth. Guberniums.

(1) Da bey dem zu Grätz vereinten k. k. Cameral- und Kriegszahlamte die 2te Cassiersstelle mit einem Jahrsgehälte von Sieben Hundert Gulden und einer Dienstcaution von Ein Tausend Gulden erlediget ist, so haben jene, welche diesen Dienst zu erhalten wünschen, und die nöthigen Eigenschaften hierzu zu besitzen glauben, ihre mit dem Prüfungszeugnisse über das Rechnungs- und Cassengeschäft, mit den Zeugnissen über ihr Lebensalter, ihre Moralität, bisher geleisteten Dienste und über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Dienstcaution gehörig belegten Gesuche längstens bis 15. November d. J. bey diesem Gubernium einzureichen. Grätz am 8. October 1823.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

Z. 1251.

(1)

Nr. 5866.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Michael Grafen Coronini v. Kronberg, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf der, von dem Herrn Carl Grafen v. Kobenzel unterm 23. April 1758 ausgefertigten, und zu Gunsten seiner Frau Tochter Maria Eleonora, vermählten Marquissinn de la Woestine, pr. 2000 fl. auf den Herrschaften Loitsch und Lueg intabulirten Schulderschreibung befindlichen Landtafel-Certificats vom 15. November 1770, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte intabulirte Schulderschreibung aus was immer für einem Rechtsgründe Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sowemil anzu-melden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des beuti-gen Bittstellers Hrn. Michael Grafen v. Coronini, die obgedachte intabulirte Schulderschreibung nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 3. October 1823.

Öffentliche Verlautbarung.

Nr. 1254.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 4330.

(1) In Folge hoher Subernial-Genehmigung vom 7. l. M., Nr. 12698, wird die Beschaffung des hiernach specificirten magistratl. Bau- und Brennholz-Bedarfs, für das Militär-Jahr 1824 im öffentlichen Licitationswege den letzten l. M. früh um 10 Uhr am Rathhause Statt finden.

Welches allen Lieferungslustigen der Interbenirung wegen erinnert wird.

A u s w e i s

über den städtischen Bau- und Brennholz-Bedarf für das Militär-Jahr 1824.

Anzahl der Stücke.	Benennung der H o l z g a t t u n g e n.	Maß des Holzes in der			Anmerkung.
		Länge	Breite	Dicke	
		Schuh	3 o 11		
An Bauholz.					
10	eichene Legbäume	33	12	10	am dünen Ende
10	dto. dto. 	30	12	10	
10	dto. Pföcke oder Stockbäume	27	10	10	
60	dto. Seitenbänderbäume .	15	4	4	
200	weiche ordin. Trambäume . .	27	9	9	am dünen Ende in der Mitte
200	dto. lange Pfosten	18	12	3	
150	dto. mittlere Pfosten	15	12	3	
200	dto. kleine dto. 	13	12	3	
50	dto. große Sperrbäume . . .	24	4	4	
50	dto. kleine dto. 	22	5	5	
200	Fußbodenbreter	18	12	1/2	
400	Latisambreter	12	15	1	
30	Buschen Ziegellatten	—	—	—	
An Brennholz.					
180	Klafter hartes Brennholz 22 bis 24 Zoll lang.				
600	" weiche Spelten a 4 Schuh 6 Zoll lang.				

Magistrat Laibach am 20. October 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

Nr. 880.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Freudenthal wird hie mit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Nicolauß Reher, bürgerlicher Handelsmann zu Laibach, gegen Johann Habe von Neuoberlaibach, wegen laut Urtheil dd. 26, intim. 31. Octo-

sub Consc. Nr. 176 zu Neumarkt, werden die Termine auf den 13. September, 13. October und 13. November d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange des §. 326 a. G. O. bestimmt und den Kauflustigen bedeutet, daß selbe die Schätzung und Licitationsbedingnisse hieramts einsehen können.

Vom Bezirksgericht Neumarkt am 9. August 1823.

Anmerkung. Weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsfassung hat sich ein Kauflustiger gemeldet.

3. 1205.

E d i c t.

(3)

Das Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Herrn Maximilian Zebau, Vormundes des minderjährigen Fidel Kalan, die executive Feilbiethung der dem Joseph Ambrusitsch gehörigen, zu Sapotniza H. Z. 16 liegenden, der Staats Herrschaft Laak sub Urb. Nro. 1184 zinsbaren, gerichtlich auf 681 fl. 52 kr. geschätzten Ganzhube und des auf 17 fl. geschätzten Mobilars, wegen schuldigen 48 fl. 25 kr. MM. bewilliget, und dazu den 6. und 25. November, dann 16. December l. J. früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Befehle bestimmt, daß benannte Realität bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagsfassung nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzwert verkauft werde.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in dieser Bezirkskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak am 7. October 1823.

3. 1220.

E d i c t.

Nr. 485.

(3) Von dem Bezirksgerichte Pölland wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Schemitsch von Verdrenz, in die executive Versteigerung der dem Georg Schemitsch in Sadery gehörigen, wegen schuldigen 60 fl. und Unkosten in die Execution gezogenen, auf 250 fl. gerichtlich geschätzten 1/3 Kaufrechtshube bewilliget worden, und zur Abhaltung der Versteigerung drey Termine, als der 24. October, 28. November d. J. und 8. Jänner 1824, jedes Mal von 9 bis 12 Uhr Vormittag in loco Sadery mit dem Befehle bestimmt, im Falle weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsfassung diese Realität um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solbe bey der dritten Versteigerungstagsfassung auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die diebställigen Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland am 8. October 1823.

3. 1222.

Feilbiethung eines Hauses.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf freiwilliges Ansuchen der Gertraud Franzel aus Eriest, die öffentliche Versteigerung des ihr nach Hinscheiden ihres Bruders Joseph Franzel erblich angefallenen, in Markte Adelsberg an der Eriester Commercialstraße liegenden, der Staats Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 115 dienstmäßigen, mit Ziegel gedeckten, aus sechs Zimmern und zwey Küchen bestehenden, und gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Hauses sub Consc. Nr. 106 bewilliget worden.

Die allfälligen Kauflustigen werden demnach zu der auf den 3. November l. J. aus geschriebenen Versteigerung, welche in der Kanzley der Staats Herrschaft Adelsberg Vormittag von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden wird, mit dem Befehle vorgeladen, daß die Kaufbedingnisse, Vortheile und Lasten dieser Realität täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Adelsberg den 14. October 1823.

3. 1221.

Edict.

Nr. 426.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Neustadt wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Anna Priesel, durch Bormund Anton Moskeg, Tischlermeister in Freudenberg, die executiv Versteigerung der, den Eheleuten Jacob und Anna Kiesel gehörigen, der Herrschaft Weinhof sub Urb. Nr. 100 dienstbaren, und gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten ganzen Hube, wegen schuldigen 100 fl. M. bewilliget worden sey. Es werden sonach drei Termine, als der 30. October, 29. November l. J. und 8. Jänner 1824, im Orte Seidendorf jedes Malh Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besage bestimmt, daß im Falle als die auf 2000 fl. geschätzte ganze Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintan gegeben werden würde. Wozu alle Kaufustige, insbesonders die intabulirten Gläubiger, zur Abwendung allfälligen Schadens zu erscheinen vorgeladen werden. Bezirksgericht Neustadt am 10. October 1823.

3. 1206.

Feilbietungs-Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ersuchen des Bezirksgerichtes Münkendorf in der daselbst anhängigen Executionsfache des Johann Stieger von Windischkeistritz, wider Mathias Suetiz von Stein, wegen schuldiger 336 fl. 8 kr. M. N. c. s. c., zur Bornahme der Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, dem Gute Gerlachstein unterthänigen, gerichtlich auf 358 fl. C. M. geschätzten Halbhube zu Schmarza, der erste Termin auf den 19. November, der zweyte auf den 23. Decem- ber l. J. und der dritte auf den 23. Jänner 1824, jedes Malh Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kreuz mit dem Besage bestimmt worden, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungs- preis oder darüber angebracht werden konnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung veräußert werden wird. Die Schätzung und die Licitationbedingnisse sind bey dem Bezirksgerichte einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz den 2. October 1823.

3. 371.

Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Beldeß wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Margaretha Odar zu Althammer, in die Ausfertigung der Amortisationsacte rücksichtlich des, auf dem vorgeblich in Verlust gerathenen Urtheils vom 21. May 1817 befindlichen Intabulations-Certificats vom 4. August 1817, womit zum Vortheil der Margaretha Odar ein Betrag pr. 334 fl., und an gemäßigten Rechtskosten 16 fl. 40 kr., auf der vormahls dem Jerni Marouth sel. nun dessen Erben gehörigen, der löbl. Herrschaft Radmannsdorf unter Rect. Nr. 1038 dienstbaren, zu Althammer Haus-Nr. 9 liegenden 1/16 Hube versichert wurde, gemilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf gedachtes Urtheil oder auf der fräglich Hube haftenden Sappost, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeynen, s. lbe binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Ta- gen vor diesem k. k. Bezirksgerichte sögewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Wittkasslerin Margaretha Odar, das obgedachte Urtheil vom 21. May 1817, nebst dem Intabulationscertificat vom 4. Au- gust 1817, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Beldeß den 8. März 1823.

3. 1193.

Edict.

Nr. 176.

(3) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein be- kannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Adam Pakner von Gottschee, als Bevoll-

mächtigten des Herrn Josef Kufelböck von Laibach, wider den Adam Hönigmann von Windischdorf, wegen Nichtzahlung der Zahlungsraten, in die wiederholte Versteigerung der am 9. September 1822 erstandenen 3/8 Urb. Hube, dann Wohn- und Wirthschaftsgebäude bewilliget, zur Abhaltung dieser Veräußerung wird auf den 10. November l. J., Vormittags 9 Uhr in loco der Realität eine Versteigerungstagung mit dem Besatze festgesetzt, daß wenn dieses Reale bey dieser Versteigerung nicht um den, bey der am 9. September 1822 abgehaltenen Licitation erzielten Meistbott pr. 670 fl. M.M. an Mann gebracht werden könnte, so wird solches auch unter demselben auf Gefahr und Unkosten des Executen hintan gegeben werden.

Wozu die Kaufsliebhaber mit dem Besatze vorgeladen werden, daß die allfälligen Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee den 2. October 1823.

Nr. 1202.

E d i c t.

Nr. 1355.

(3) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Aufsuchen des Hrn. Mathias Wolfinger, Steuer-Einnehmer in Haasberg, de praes. 18. July d. J., Nr. 1355, in die executive öffentliche Versteigerung der wegen schuldigen 198 fl. sammt Zinsen und Executionskosten, in gerichtliche Execution gezogenen, dem Thomas Stoff gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 5701 zinsbaren, und nach Abzug der Lasten auf 860 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Einhalbhube im Dorfe Niederdorf gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitationen, und zwar die erste auf den 27. August, die zweite auf den 27. September und die dritte auf den 27. October 1823, jederzeit um 9 Uhr früh im Orte Niederdorf mit dem Anbange ausgeschrieben, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagung weder über noch um den Schätzungswert hintan gegeben werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung veräußert werden wird. Die Schätzung und die Licitationsbedingungen können täglich bey diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 9. July 1823.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet

Nr. 1255.

Tanzunterrichts-Anzeige.

(1)

Unterzeichneter gibt sich die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß mit 1. November l. J., sein Unterricht im Tanzen beginnt, den er in Privathäusern, oder in seiner eigenen Wohnung geben werde. Er macht hierzu seine ergebenste Einladung mit der Versicherung, daß er durch ein billiges Honorar und durch den größten Eifer im Unterrichten die Zufriedenheit der Theilnehmer zu erlangen suchen werde, wobey bemerkt wird, daß der Unterricht in seiner eigenen Wohnung von 8 bis 9 Uhr Morgens, dann von 2 bis 3 Uhr Nachmittags und von 6 bis 9 Uhr Abends Statt finden werde, wovon nur Kinder unter 8 Jahren ausgenommen sind.

Cajetan Fava, Provinz. Tanzmeister.
wohnhaft am Platz Nr. 9 im ersten Stock.

Nr. 1239.

N a c h r i c h t.

(2)

In einem Hause auf dem Schulplatze werden kommendes Schuljahr 1823/1824, zwey bis drey die öffentlichen Schulen besuchende Jünglinge gegen billige Bedingungen in Kost und Wohnung genommen.

Nähere Auskunft ertheilt das Laibacher Frag- und Rundschafts-Comptoir.

Laibach den 16. October 1823.

3. 1240.

Kostknaben werden gesucht.

(2)

Ein Haus in Laibach, ohne eigene Familie, wünscht für das kommende Schuljahr einen die hiesige öffentliche Schule besuchenden Knaben in Kost und gänzliche Obhut gegen die billigsten Bedingnisse zu übernehmen, wozu es sich den (P. T.) Aeltern ergebenst empfiehlt.

Die Adresse ertheilet das Laibacher Zeitungs-Comptoir.

Kalender für das Jahr 1824.

Im Comptoir der Laibacher Zeitung, so wie auch bey den hiesigen Herren Buchhändlern und Buchbindern, ist zu haben:

I.
Schreib-Kalender
 für alle Religions-Gesellschaften
 des K. b. n. Reichs Illyrien
 auf das Schaltjahr 1824,
 und die Pohöhe der Hauptstadt Laibach berechnet
 von
 Professor Frank.

II.
Sack-Kalender
 für das Jahr 1824.

III.
NOVA PRATIKA
 sa prestopno léto 1824.

IV.
Wand-Kalender
 für das Schaltjahr 1824.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 15. October 1823.

Maria Suppan, Witwe, alt 77 J., an der Wienerstraße Nr. 64, an Altersschwäche.

Den 16. Ursula Michelitsch, Instituts-Witwe, alt 89 J., in der Deutschengasse Nr. 181, an Altersschwäche. — Herr Jacob Jeker, pens. k. k. gub. Kanzlist, alt 76 J., am St. Jacobsplatz Nr. 149, am Nervenieber. — Maria Lutcer, ledig, gebürtig von Oberlaibach, alt 19 Jahr, auf der St. P. W. Nr. 86, an der Lungenerreiterung.

Den 18. Johann Tschobon, Steinmeßgefess, alt 38 J., auf der St. P. W. Nr. 84, an Übersekung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Den 19. Dem Jacob Tschobon, städtischen Zieglermeister, f. W. Maria, alt 46 J., in der Dyrnau Nr. 49, am chronischen Abweichen.

Den 21. Dem Franz Kenda, Weber, f. E. Maria, alt 35 J., bey St. Florian Nr. 62, am Nervenschlag.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach vom 22. October 1823.

Ein nieder-österreichischer Mehlen	}	Weizen	2 fl. 43 fr.
		Kukuruz	— " — "
		Korn	1 " 38 "
		Bersten	1 " 35 "
		Hierß	— " — "
		Haiden	— " — "
		Hafer	1 " — "